



das
zeichen

KA | Die Zeitschrift des
Katholischen
Apostolats



wunderbar

- + Zwischen Himmel und Erde
- + Kraftort Lourdes
- + Die Milchgrotte



6

GERTRUD BREM

Damit kann man nicht rechnen

Unser Leben hält viele Überraschungen bereit. Gerade weil sich manches nicht erklären lässt, kann das Sichtweisen verändern. Für unsere Autorin ist das ein Hoffnungszeichen Gottes.

14

HERMA BRANDENBURGER

Jedes Kind ist einzigartig

Ob bei einem Lottogewinn oder einem überlegenen Sieg im Sport – viel zu schnell ist dann von einem Wunder die Rede. Dabei war es nur ein Zufall. Die wahren Wunder sind ganz andere: besonders die Geburt eines Kindes.

8

P. ALEXANDER HOLZBACH

Der Kraftort Lourdes

Millionen pilgern jährlich nach Lourdes. Doch was macht die besondere Anziehungskraft des französischen Marienwallfahrtsortes aus? Es geht dort nicht allein um die Hoffnung auf Heilung, erklärt Pater Alexander Holzbach.

22

JOHANNES ZANG

Eine heilsame Grotte in Bethlehem

Im Geburtsort Jesu hat unser Autor eine außergewöhnliche Kapelle besucht. Dort befindet sich die Milchgrotte. Im Andenken an die Mutterschaft Marias beten dort Gläubige, dass ihr Kinderwunsch in Erfüllung gehe.

WUNDER	4
Michael Lehmler	
Zwischen Himmel und Erde	10
Ellen Dietrich	
Wundergläubige und Verwunderte	12
P. Jörg Müller	
Durch Gottes Wunder Frieden finden	16
Otmar Heftrich	
So sicher wie das Leben	18
Vera Novelli	
Gott ehren – aber wie?	20
P. Peter Hinsen	
Darf ich von Gott ein Zeichen erbitten?	24
P. Jörg Müller	
Das Zeichen des Monats	30
Das Wunderhorn	
Wunderbar!	31
Claudia Nietsch-Ochs	

Themen 2021

IM NÄCHSTEN HEFT:

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

DEZEMBER 2021

Der Duft von Weihnachten



All und Alltag - alles so wundersam

Ich war fasziniert vom ersten Blick durch das simple, selber zusammengebastelte Schüler-Teleskop. Plötzlich sind die Mondkrater ganz nah. Später stehen die Monde des Jupiters schön aufgereiht da. Und noch so viel weiter entfernt unsere Nachbar-Galaxie, der Andromeda-Nebel. Der Welt-raum - unglaubliche, nicht begreifbare Weiten. Was für ein Wunder und wie viele Geheimnisse. Gibt es da Leben irgendwo weit da draußen?

Aber auch im winzig Kleinen, das uns viel näher ist, gibt es viel Wundersames: Wie kann aus unscheinbaren Samenkörnern eine so unglaubliche Vielfalt erwachsen? Mächtige Bäume, die Schatten spenden, Früchte, die uns ernähren, Blüten, die unsere Sinne mit ihrer Farbenpracht und ihrem Duft betören. Wunder geschehen sowohl im All als auch im Alltag - heute und nicht nur damals in der Bibel.

Wir gehen diesem Phänomen nach, hören Menschen zu, die Außergewöhnliches erlebt haben, fragen nach zur Wundergläubigkeit und dazu, was uns heute eine Wundererzählung im Neuen Testament zu sagen hat.

Ihnen wünsche ich, dass Sie über die vielen großen und kleinen Wunder, die uns umgeben, staunen können. Sollten Sie das verlernt haben, ermuntert Sie vielleicht die Lektüre der folgenden Seiten dazu, manchmal intensiver hinzuschauen. Egal ob hinab auf die Blume am Wegesrand oder hinauf in den Sternenhimmel.

Ihr



ALEXANDER SCHWEDA
CHEFREDAKTEUR

So vieles planen wir voraus, machen Checklisten und wollen unsere Zukunft vorherbestimmen. Doch große und kleine Wunder lassen sich nicht vorhersagen. Sie kommen völlig unverhofft daher – in Ausnahmesituationen wie auch im Alltag.

Ein Mann steht mit Tränen in den Augen vor der Kamera. Umgeben ist er von den Schäden, die die furchtbare Überschwemmung in seiner Stadt verursacht hat. Er räumt die Trümmer seines Hauses weg und erzählt, dass dabei sein Ehering abhandenkam. Er war in dem Schmutz und dem Durcheinander unwiederbringlich verloren. Und dann einen Tag später blinkt ihn aus dem Schlamm etwas an. Es ist sein Ehering, den er nun mit zittrigen Händen zeigt. Er sagt »das ist ein Wunder«, denn der Ring symbolisiert für ihn mehr als nur ein Stück Goldreif am Finger, an ihm hängen die langen Jahre seiner Ehe. Ihn zu verlieren in diesem ganzen Chaos war wie ein schlechtes Omen, ihn wiederzufinden ein Zeichen der Hoffnung gegen die Resignation, dass nun alles verloren ist. Für den Mann ist das Auffinden seines Eherings ein Wunder, etwas, womit er niemals gerechnet hat. Solche kleinen, manchmal auch großen, wunderbaren Ereignisse geschehen öfter als wir glauben. Manches ist nicht erklärbar, ist überraschend oder gegen alle logischen Überlegungen und gerade deswegen beeinflusst es oft unsere Sicht auf unser Leben.

Da fährt eine Frau mit ihrem Auto unter einer Brücke durch, aus der sich einige Minuten später riesige Betonbrocken lösen und auf die Straße fallen. Ihr wird bewusst, dass sie schwerverletzt oder getötet hätte werden können.

Da ärgert sich jemand, dass er den Zug versäumt hat und damit zu spät zu einem wichtigen Termin kommt und erfährt zwei Stunden später, dass dieser Zug entgleist ist und es viele Verletzte und Tote gibt. Jetzt feiert er jedes Jahr seinen zweiten Geburtstag. Da hat ein Ehepaar die Hoffnung auf ein Kind schon lange aufgegeben und dann wird die Frau wider Erwarten doch noch schwanger und bekommt ein gesundes Kind.



Das Leben neu überdenken

Da überlebt jemand einen Unfall und wird trotz aller gegenteiliger Prognosen wieder gesund. Die Liste dieser Wunder kann sicher jeder mit eigenen Erfahrungen in seiner näheren Bekanntschaft ergänzen. Ich glaube, viele Menschen können von Wundern erzählen, von Situationen, die nicht planbar waren, und von Ereignissen, die eigentlich anders hätten ausgehen müssen und die sich wie durch ein Wunder zum Guten gewendet haben. Glück gehabt sagen die einen, Zufall nennen es die anderen, doch diejenigen, die an Gottes Wirken in der Welt glauben, nennen es Wunder. Denn es war so nicht in der eigenen Lebensplanung vorgesehen, damit konnte man nicht rechnen und manchmal wirft es einen direkt

Wunder

gibt es immer wieder



aus der Bahn. Aber man erlebt es immer als ein unverdientes Geschenk. Es bereichert das Leben, es heilt seelische oder körperliche Wunden, es lässt innehalten und das Leben neu überdenken. Für manche ist es sogar ein Auslöser, das eigene Leben radikal zu ändern.

Ein Hoffnungszeichen

Weil man es sich nicht erklären kann, weil es nicht vorhersehbar ist und keineswegs planbar, nennen es die meisten, denen so etwas geschieht, ein Wunder. Es ist ein Hoffnungszeichen, dass Gott in jedes Leben hineinwirken kann und dass der Glaube daran auch eine Veränderung bewirkt. Manchmal findet Gottes

Wirken den Weg auch durch Enttäuschung und Resignation hindurch und öffnet wunderbar wieder neue Lebensperspektiven.

Wer so ein Wunder in seinem Leben erlebt hat, erzählt davon, und damit gibt er anderen die Hoffnung, dass auch ihnen Gott in ihrem Leben beisteht und heilen kann, was unheilbar scheint.

Wie heißt es in dem Lied von Katja Ebstein: »Wunder gibt es immer wieder. Wenn sie dir begegnen, musst du sie auch sehen.« Und vielleicht ist es das, was wir wirklich lernen können.

GERTRUD BREM

Namenstage im Oktober | Kalendarium 2021

1	Fr	Theresia v. Kinde Jesus, Giselbert, Werner, Ludwin, Remigius, Allowin	10	So	28. So. i. Jahreskr., Gereon, Viktor, Jakob, Tuto, Kassius	21	Do	Ursula – Märtyrerin in Köln, Clementine
2	Sa	Schutzengelstfest, Beregis, Eusebius, Jakob	11	Mo	Quirin, Edelburga, Johannes XXIII.	22	Fr	Cordula, Corinna, Salome, Ingobert, Blandina
3	So	27. So. i. Jahreskr., Tag der deutschen Einheit, Ewald, Ludgar, Udo, Irmgard	12	Di	Maximilian, Edwin, Gottfried, Bernhard	23	Sa	Johannes v. Capestrano – Ordenspriester, Ignatius, Severin, Oda, Jakobus
4	Mo	Franz v. Assisi, Aurea	13	Mi	Gerald, Aurelia, Lubentius, Andreas, Eduard, Theophil	24	So	30. So. i. Jahreskr., Antonius Maria Claret, Albert
5	Di	Flavia, Meinolf, Anna Schäfer, Attila, Placido	14	Do	Kallistus I. – Papst, Burkhard, Hildegund, Alan, Fortunata	25	Mo	Crispin, Ludwig, Daria, Chrysanth
6	Mi	Bruno, René, Adalbero	15	Fr	Theresia v. Avila, Aurelia	26	Di	Amand, Wigand, Amandus, Witta, Josephine
7	Do	Rosenkranzfest, Gerold, Rosa, Georg, Justina	16	Sa	Hedwig v. Andechs, Margareta Maria Alacoque, Gallus, Gerhard	27	Mi	Wolfhard
8	Fr	Simeon, Gunther, Demetrius	17	So	29. So. i. Jahreskr., Ignatius – Bischof, Anselm	28	Do	Simon, Judas, Alfred
9	Sa	Dionysius Johannes, Sibylle, Sara, Günther, Abraham	18	Mo	Lukas, Gwenn	29	Fr	Narzissus, Margarete, Berengar
			19	Di	Johannes de Brébeuf, Isaak Jogues, Paul v. Kreuz, Jean, Petrus	30	Sa	Dietger
			20	Mi	Wendelin, Vitalis	31	So	31. So. i. Jahreskr., Wolfgang, Notburga, Quintin

Wunderbar!**Dass Du gerade da bist****Dass Du gerade jetzt bei mir vorbeischaust****Dass Du mir Deine Hilfe anbietest****Dass ich heute Deinen Brief in meinem Briefkasten finde****Dass wir uns überhaupt begegnet sind****Dass ich so oft staunen darf****Einfach wunderbar!****CLAUDIA NIETSCH-OCHS****Quellennachweis der Fotos:**

Titel ri8/AdobeStock
 S. 3 bischy/AdobeStock
 S. 4 Anna Schnauss/AdobeStock
 S. 6: bravestatemts/AdobeStock
 S. 8 rparys/AdobeStock
 S. 10 Ellen Dietrich
 S. 12... Tawan Chaisom/AdobeStock
 S. 14,18,20 Wilfried Bahnmüller
 S. 16..... hailey_copter/AdobeStock
 S. 22..... Andrey Shevchenko/
AdobeStock
 S. 23..... Johannes Zang
 S. 24..... Gabriele Rohde/AdobeStock
 S. 31..... hailey_copter/AdobeStock
 Rückseite .. NaMaKuki/AdobeStock

Erscheinungstag dieser Ausgabe:

1. Oktober 2021
 das zeichen (128. Jahrgang)
 und KA – Katholisches Apostolat
 (87. Jahrgang)

Herausgeber und Verleger:

Pallottiner Körperschaft des
 öffentlichen Rechts
 Vinzenz-Pallotti-Straße 14
 86316 Friedberg in Bayern
 ISSN 2198-252X

Gesamtherstellung:

Weiss-Druck GmbH & Co. KG
 Hans-Georg-Weiss-Straße 7
 52156 Monschau

Redaktionsanschrift:

das zeichen
 Vinzenz-Pallotti-Straße 14
 86316 Friedberg
 redaktion@pallottiner.org
 Fax: 0821 60052-546

Redaktion:

Alexander Schweda (Chefredakteur)
 Gertrud Brem, P. Alexander Holz-
 bach, P. Jörg Müller, Vera Novelli,
 Maria Weiland

Gestaltung und Layout:

büroecco
 kommunikationsdesign gmbh
 Völkstraße 29
 86150 Augsburg
 www.bueroecco.com

Leserservice:

Provinzkanzlei Nord
 Wiesbadener Straße 1
 65549 Limburg
 Telefon: 06431 401244
 Fax: 06431 401291
 kanzlei@pallottiner.org

Oder

Provinzkanzlei Süd
 Vinzenz-Pallotti-Str. 14
 86316 Friedberg/Bay.
 Telefon: 0821 60052-580
 Fax: 0821 60052-586
 kanzlei@pallottiner.org

Preis: € 1,50 pro Ausgabe,
 € 3,- für die Doppelausgabe.
 Jahresbezug (11 Ausgaben
 inklusive einer Doppelausgabe):
 im Postversand: 23,- €
 durch Förderer (Austräger): 18,- €
 (in Österreich: 19,- €)



Ein schönes Geschenk für feinfühlig Menschen, die Mut und Freude suchen und zuversichtlich leben wollen.

das zeichen erscheint 11 Mal im Jahr, inkl. einer Doppelausgabe. Preis: € 1,50 pro Ausgabe, € 3,- für die Doppelausgabe. Jahresbezug durch Förderer (Austräger): € 18,-, Jahresbezug per Postversand: € 23,-. In Österreich: Jahresbezug durch Förderer: € 19,-, Jahresbezug per Postversand: € 23,-.

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE87 4726 0307 0018 1817 00
BIC: GENODEM1BKC

Senden Sie bitte die Zeitschrift als Geschenkabonnement

für 1 Jahr bis auf Widerruf

Gültig ab: _____

Name, Vorname

Straße, Nummer

Plz, Ort

Telefon

Unterschrift

Abtrennen und Coupon einsenden an:
das zeichen
Postfach 1162 | 65531 Limburg
oder Mönchsberg 24 | A-5020 Salzburg
kanzlei@pallottiner.org

Abonnement-Empfänger:

Name, Vorname

Straße, Nummer

Plz, Ort

Telefon